

Pressestelle, Freitag, 13. März 2015

Baubeginn für die Erweiterung der Kita Schlesierstraße

Im Stadtteil Lämmerspiel gibt es eine sehr hohe Nachfrage nach Betreuungsplätzen, der die Stadt Mühlheim mit der Erweiterung der Kita Schlesierstraße nachkommen möchte. „Wir sind durch die gesetzlichen Vorgaben dazu verpflichtet, entsprechend dem Bedarf Betreuungsplätzen bereitzustellen. Deshalb sind wir sehr dankbar, dass wir in direkter Nachbarschaft zur Kita Schlesierstraße ein Areal erwerben konnten, das uns die Umsetzung der Vorgaben möglich macht“, erklärt Erste Stadträtin Gudrun Monat, die sich in diesem Rahmen auch bei den Gremien der Evangelischen Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde bedankt, die ihr Gemeindezentrum und das dazugehörige Gelände an die Stadt Mühlheim verkauft hat. „Die Verhandlungen haben 2012 begonnen und waren stets fair und konstruktiv“, sagt Monat.

Seitens der Stadt wurde ein Gutachten beauftragt, welches die Nutzungsmöglichkeiten des Gebäudes für die Kinderbetreuung darstellen sollte. Nach diesem Gutachten können im ehemaligen Gemeindezentrum 50 Plätze für Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Schuleintritt geschaffen werden. Nachdem das Gutachten vorlag, konnte im Rahmen einer Umlegung eine Regelung zum Grundstückserwerb durch die Stadt Mühlheim gefunden werden, die auch für die Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde tragbar war. „Das ehemalige Gemeindezentrum wird in einen Kindergarten umgebaut, der organisatorisch der benachbarten städtischen Kindertageseinrichtung Schlesierstraße zugeordnet ist. Vorhandene Infrastruktur, wie der großzügige Außenbereich der Kita, Personalräume sowie die im Bestandsgebäude vorhandene Gewerbeküche können mit genutzt werden“, weist die Erste Stadträtin auf die vorhandenen Synergieeffekte hin, die sich kostenmindernd auf Investitions- wie auch auf die laufenden Unterhaltungskosten auswirken.

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Mühlheim stellte im Nachtragshaushalt für das Jahr 2013 Mittel in Höhe von 440.000 € für den Umbau des ehemaligen Gemeindezentrums zur Verfügung. Dort soll eine neue Gruppe für 25 Kinder eröffnet werden und eine Gruppe aus der bestehenden Kita wird dorthin umziehen.

In der Folge kann in der bisherigen Kita eine räumliche Neuordnung vorgenommen werden, sodass dort 22 neue Plätze für Kinder im Alter von unter drei Jahren geschaffen werden können. Die hierfür benötigten Mittel in Höhe von 301.000 € wurden in den Haushalt der Jahre 2014 und 2015 eingestellt. Somit stehen nun Mittel in Höhe von insgesamt 741.000 € für die Arbeiten im bestehenden Gebäude und der benachbarten künftigen Dependance zur Verfügung. Für das Projekt erhält die Stadt Mühlheim vom Land Hessen Fördermittel in Höhe von 90.000 €.

„Die Stadt Mühlheim hat mehrere Stellen mit unterschiedlichen Arbeitszeiten von halbtags bis Vollzeit für Erzieherinnen im U3-Bereich und im Kindergartenbereich ausgeschrieben. Weitere Bewerbungen sind herzlich willkommen und können an die Stadt Mühlheim geschickt werden. Wir bieten eine freundliche und professionelle Arbeitsatmosphäre und eine Bezahlung nach S6 mit einer Zulage nach S8“, stellt die Erste Stadträtin besonders heraus.

Mit den Arbeiten im ehemaligen Gemeindezentrum wurde bereits im November 2014 begonnen. Nach dem Abriss der Wände und der Installationen, die nicht weiter verwendet werden können, laufen nun die Umbauarbeiten im Innern des Gebäudes für die Gewerke Elektro, Heizung und Sanitär. Mit den Arbeiten im Außenbereich, es müssen z. B. Entwässerungs- und Hausanschlussleitungen für Kanal und Strom neu verlegt werden, wird in Kürze begonnen.

Die Umbauarbeiten in der Kita Schlesierstraße, die ganz wesentlich Maßnahmen des baulichen Brandschutzes umfassen, beginnen im März. Um die Bereitstellung aller neuen Betreuungsplätze, im Haupt- und dem neuen Nebengebäude, zum Schuljahresbeginn 2015/2016 gewährleisten zu können, muss ein großer Teil der Arbeiten in der bestehenden Kita Schritt für Schritt im laufenden Betrieb ausgeführt werden. Die Planerinnen des Sachgebiets Hochbau haben mit solchen Maßnahmen bereits viel Erfahrung und sorgen für eine gefahrlose und möglichst reibungslose Umsetzung. „Ich bedanke mich schon jetzt bei allen Beteiligten für Ihr Verständnis und freue mich auch weiterhin über eine gute Zusammenarbeit“, sagt Monat abschließend.